

Ausfüllhilfe

zum Antrag auf Förderung von Nutzfahrzeugen

(für reine Batterieelektrofahrzeuge, von außen aufladbare Hybridfahrzeuge und Brennstoffzellenfahrzeuge)

1. Antrag auf Förderung von Nutzfahrzeugen

2. Kontrollformular und Finanzierungsplan KsN (Pflichtanlage zu jedem Antrag)

Nur mit Unterschrift auf dem Kontrollformular und dem Finanzierungsplan als Anlage ist Ihr Antrag rechtsverbindlich gestellt.

3. Anlage 1 „Angaben zu weiterem/n anzuschaffenden Nutzfahrzeuge“ (Optionale Anlage)

Sollten Sie die Förderung von mehr als zehn Nutzfahrzeugen beantragen, nutzen Sie bitte die Anlage 1.

Hinweis: Die Anlage 1 ist nicht zu nutzen, wenn Sie zu einem bereits eingereichten Antrag weitere Nutzfahrzeuge nachmelden wollen. In diesem Fall ist ein neuer Antrag zu stellen.

4. Anlage 2 „Formblatt zu den Ausgaben für das/die anzuschaffende/n Nutzfahrzeug/e und das/die Vergleichsfahrzeug/e.“ (Pflichtanlage/n bei Anschaffung von Nutz- und Sonderfahrzeugen mit alternativem Antrieb)

Dieses Formblatt dient als Nachweis für die Ausgaben zur Anschaffung eines Nutzfahrzeugs mit alternativem Antrieb sowie für die Ausgaben zur Anschaffung eines Nutzfahrzeugs mit konventionellem Antrieb. Dieses Formblatt ist dem Angebot des Nutzfahrzeugs mit alternativem Antrieb beizufügen.

oder

5. Pflichtanlagen zur Umrüstung

Bei der Förderung der Umrüstung sind je nach Fallkonstellation (vgl. hierzu das „Merkblatt zur Umrüstung“) folgende Formblätter als Pflichtanlage/n beizufügen:

- Anlage 3a „Formblatt für die Anschaffung eines umgerüsteten Neu- oder Gebrauchsfahrzeugs“ und/oder
- Anlage 3b „Formblatt für die Umrüstung eines Bestandsfahrzeugs“ und/oder

Hinweis: Bitte beachten Sie zudem die von den Anlagen 3a bis 3b verlangten Nachweise (Anlagen zum Formblatt). Diese sind dem jeweiligen Formblatt als Anlage beizufügen.

Weitere Hinweise

Die Antragstellung auf Förderung von Nutzfahrzeugen sowie die Übermittlung des Kontrollformulars, der Anlagen und Nachweise sind ausschließlich auf elektronischem Wege

über das elektronische Antragsportal des Bundesamtes auf der Internetseite <https://antrag-gbbmvi.bund.de> möglich.

Eine ausführliche Bedienungsanleitung zum elektronischen Antragsportal können Sie im eService-Portal aufrufen (siehe Rubrik „Kontakt und Bedienungsanleitung“). Weitere Informationen und Hinweise stehen Ihnen auch auf der Internetseite des Bundesamtes unter der Adresse www.bag.bund.de zur Verfügung.

Beispiel

Anhand des folgenden Beispiels wird das Ausfüllen der Vordrucke veranschaulicht.

Das Unternehmen Reinhard Wendel Transport GmbH beschäftigt 60 Mitarbeiter, hat einen Jahresumsatz von 20 Mio. Euro, eine Jahresbilanzsumme von 20 Mio. Euro und ist Halter von 9 Nutzfahrzeugen.

Es handelt sich um ein mittleres Unternehmen (siehe „Merkblatt KMU“).

Das Unternehmen beabsichtigt, vier Nutzfahrzeuge zu erwerben und ein bereits vorhandenes Diesel-Fahrzeug umrüsten zu lassen.



Bundesamt
für Güterverkehr

Antrag auf Förderung von Nutzfahrzeugen¹

(für reine Batterieelektrofahrzeuge, von außen
aufladbare Hybridfahrzeuge und
Brennstoffzellenfahrzeuge)

Bundesamt für Güterverkehr Antragsverfahren

Sollten Sie Infrastrukturen
für Sonderfahrzeuge
beantragen wollen, bitten
wir Sie diese ausschließlich
über den Sonderauftrag zu
beantragen.

Geben Sie - sofern bereits bekannt - das Geschäftszeichen des
Bundesamtes für Güterverkehr ohne die Ziffern nach der Raute (#) an.
Hinweis: Beim ersten Antrag auf Förderung im Förderprogramm KsNI ist
noch kein Geschäftszeichen bekannt und daher ist auf eine Eintragung
zu verzichten. Bitte tragen Sie kein Geschäftszeichen aus anderen
Förderprogrammen des Bundesamtes ein.

Stabs für Digitales und
ten und schweren
klimaschonenden
er Tank-
in der Fassung vom
sNI)

ange sowie für d
schließlich auf e
esamt für Güterv

führliche Informationen zum Förderprogramm entnehmen Sie
Antworten) sowie den weiteren Hinweisen auf der Internetseite des Bundes
achten Sie auch die Ausfüllhilfe zum Antrag im eService-Portal.

ontrollformular sind
bund.de/) an das

ie KsNI, den FAQ (Fragen &
www.bag.bund.de).

**Der Antrag für den 2. Förderauftrag muss zwischen
dem 29.06.2022 und dem 10.08.2022 beim
Bundesamt eingehen.**

001/001

#XXX

(Bitte angeben, falls bekannt)

1. Angaben zum/zur Antragsteller/in

1.1 Antragsteller/in²

Vorname Name/ Unternehmensbezeichnung/ Kommunales Unternehmen oder Körperschaft oder Anstalt des öffentlichen Rechts/ Eingetragener Verein	Reinhard Wendel Transport G
Rechtsform	Unterne
Art der nationalen Kennung	Handels
Nationale Kennung ³ <small>manuelle Eingabe ergänzen</small>	AG Köln
Straße, Hausnummer	Heinrich
Postleitzahl	50996
Ort	Köln
Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Wirtschaftszweig ⁴	H Verkehr und Lage

☞ weiter mit 1.2

Tragen Sie bitte den vollständigen Namen des
Antragstellers/der Antragstellerin ein. .
Wählen Sie anschließend die passende Rechtsform
aus.

Wählen Sie die Art der nationalen Kennung aus.

Sollte Ihr Unternehmen im Handelsregister eingetragen sein, geben Sie bitte
die vollständige Firmen- oder Unternehmensbezeichnung laut der
Handelsregistereintragung ein. Bitte tragen Sie ebenfalls das zuständige
Registergericht und die Registernummer ein.

Sollten Sie nicht im Handelsregister eingetragen sein, wählen Sie bitte eine
andere „Art der nationalen Kennung“ aus und ergänzen Sie das Eingabefeld.

Tragen Sie bitte die Straße, Hausnummer, Postleitzahl und den Ort
Antragstellers/der Antragstellerin ein. Wählen Sie das
entsprechende Bundesland aus.

Bitte wählen Sie den Wirtschaftszweig aus.

Änderungen der Angaben zum/zur Antragsteller/in sind umgehend mitzuteilen. Zur Vereinfachung stellt das Bundesamt für
Güterverkehr ein entsprechendes Formular „Änderungsmitteilung“ im eService-Portal zur Verfügung.

¹ im Nachfolgenden wird die Bezeichnung Nutzfahrzeuge für Fahrzeuge nach Nr. 2.1 bis 2.3 der Richtlinie KsNI verwendet, sofern die Regelungen
für alle Fahrzeugarten (Nutzfahrzeuge, Sonderfahrzeuge, umgerüstete Diesel-Fahrzeuge) Anwendung findet.

² vgl. Nr. 3.1 der Richtlinie KsNI: Antragsberechtigt sind Unternehmen des privaten Rechts, kommunale Unternehmen, Körperschaften und
Anstalten des öffentlichen Rechts sowie eingetragene Vereine. Für kommunale Eigenbetriebe ohne eigene Rechtspersönlichkeit ist die jeweilige
Kommune antragsberechtigt.

³ sofern im Handelsregister eingetragen, sind das Registergericht und die -nummer anzugeben. Ansonsten ist die Auswahl einer anderen
nationalen Kennung erforderlich. Weitere Details sind der Ausfüllhilfe zum Antrag zu entnehmen.

⁴ lt. Verzeichnis für die Zuordnung der Fahrzeughalter nach der Systematik der Wirtschaftszweige

Bitte wählen Sie aus, ob der Antrag von Ihnen (s. 1.1 Antragsteller/in) oder einem/einer bevollmächtigten Dritten im eService-Portal eingestellt wird.

1.2 Antragstellung

Schreiben des Bundesamtes werden ausschließlich durch das eService-Portal und somit an die Person übermittelt, die über den Portalzugang verfügt. Geben Sie an, von wem der Antrag im eService-Portal eingestellt wird:

<input checked="" type="checkbox"/>	von dem/der Antragsteller/in selbst oder einer vertretungsberechtigten Person.
☞ weiter mit 1.3	

oder

<input type="checkbox"/>	von dem/der nachfolgend unter Ziffer 1.4 zu benennenden Bevollmächtigten (einer nicht zum/zur Antragsteller/in gehörigen Person), welcher/die den Antrag eingeleiteten Zuwendungsverfahren einleitet.
☞ weiter mit 1.4	

Bitte geben Sie für Rückfragen o. ä. die Kontaktdaten der Ansprechperson an.

Achten Sie insbesondere auf die exakten Angaben von Telefonnummer und E-Mail-Adresse.

1.3 Ansprechpartner/in (Antragsteller/in)

Anrede	<input checked="" type="checkbox"/> Frau <input type="checkbox"/> Herr		
Vorname	Renate	Name	Schulze
Telefon	0221/1234567		
☞ weiter mit 1.5			

Bei Antragstellung durch eine/einen Bevollmächtigte/n, tragen Sie bitte den Firmennamen (sofern vorhanden), den Namen und Vornamen sowie die Anschrift und Kontaktdaten des/der Bevollmächtigten ein.

1.4 Bevollmächtigung (einer dritten Person)

Firmenname			
Anrede	<input type="checkbox"/> Frau <input type="checkbox"/> Herr		
Vorname		Name	
Straße, Hausnummer			
Postleitzahl		Ort	
Telefon			
☞ weiter mit 1.5			

Eine schriftliche Vollmacht ist nur auf Anfrage durch das Bundesamt für Güterverkehr einzureichen.

1.5 Bankverbindung (Antragsteller/in)

Es sind ausschließlich Angaben zu einer deutschen Bankverbindung zu machen.

Kreditinstitut			
IBAN		BIC	
☞ weiter mit 2.			

Bitte erfassen Sie die korrekte und vollständige deutsche Bankverbindung des antragstellenden Unternehmens. IBAN und BIC sind ohne Leerzeichen einzutragen. Bitte beachten Sie, dass nur deutsche Bankverbindungen zulässig sind. Änderungen der Bankverbindung sind umgehend mitzuteilen. Zur Vereinfachung stellt das Bundesamt für Güterverkehr ein entsprechendes Formular (Änderungsmitteilung) zur Verfügung.

Änderungen zur Ansprechperson oder zur Kommunikationsverbindung sind umgehend mitzuteilen. Zur Vereinfachung stellt das Bundesamt für Güterverkehr ein entsprechendes Formular „Änderungsmitteilung“ im eService-Portal zur Verfügung.

2. Weitere Angaben zum Unternehmen

2.1 Angaben zur Unternehmung

Bei dem/der Antragsteller/in

☐ **Kleinstunternehmen**

Unternehmen mit

- weniger als 10 beschäftigten Personen und
- einem Jahresumsatz oder einer Jahresbilanzsumme von höchstens 2 Mio. Euro.

☐ **Kleines Unternehmen**

Unternehmen mit

- weniger als 50 beschäftigten Personen und
- einem Jahresumsatz oder einer Jahresbilanzsumme von höchstens 10 Mio. Euro.

☒ **Mittleres Unternehmen**

Unternehmen mit

- weniger als 250 beschäftigten Personen und
- einem Jahresumsatz von höchstens 50 Mio. Euro oder einer Jahresbilanzsumme von höchstens 43 Mio. Euro.

☐ **Kein KMU**

(für Unternehmen des privaten Rechts, die kein Kleinstunternehmen, kleines Unternehmen oder mittleres Unternehmen sind sowie für kommunale Unternehmen, Gebietskörperschaften, Körperschaften oder Anstalten des öffentlichen Rechts und eingetragene Vereine)

Hinweis: Bei der Anzahl der Beschäftigten sowie den Angaben zum Jahresumsatz und zur Bilanzsumme sind ggf. vorhandene **Partnerunternehmen** und **verbundene Unternehmen** zu berücksichtigen, vgl. Art. 3, Anhang I zur Verordnung (EU) Nr. 651/2014.

☞ weiter mit 2.2

Kreuzen Sie bitte an, ob das antragstellende Unternehmen die Kriterien für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) erfüllt.

Beachten Sie hierzu das „Merkblatt – Definition KMU“. Sollten Sie kein Unternehmen i.S.d. KMU-Definition sein, kreuzen Sie bitte „kein KMU“ an. Bitte beachten Sie: Diese Angaben dienen ausschließlich statistischen Zwecken und haben keine Auswirkung auf die Förderung.

2.2 Angaben zur Größe der Fahrzeugflotte von Nutzfahrzeugen

Die Anzahl der vorhandenen Nutzfahrzeuge des/der Antragstellers/in beläuft sich auf:

☐ keine

☐ < 5 Nutzfahrzeuge

☒ 5 – 9 Nutzfahrzeuge

☐ 10 – 49 Nutzfahrzeuge

☐ 50 - 100 Nutzfahrzeuge

☐ > 100 Nutzfahrzeuge

Kreuzen Sie bitte an, wie viele Nutzfahrzeuge auf den/die Antragsteller/in zugelassen sind.

Bitte beachten Sie: Diese Angaben dienen ausschließlich statistischen Zwecken und haben keine Auswirkung auf die Förderung.

☞ weiter mit 3

3. Angaben zum Vorhaben

3.1 Erklärung zum Vorhabenbeginn

Bitte bestätigen Sie, dass mit dem Vorhaben noch nicht begonnen wurde.

Der/Die Antragsteller/in erfüllt nachfolgende Zuwendungsvoraussetzung:

- ☒ Vorhaben, für die eine Förderung beantragt wird, dürfen vor der Bewilligung der beantragten Zuwendung noch nicht begonnen worden sein. Ein Vorhabenbeginn liegt grundsätzlich dann vor, sobald eine rechtsverbindliche der Ausführung zuzurechnende Verpflichtung aufgrund eines entsprechenden Lieferungs- und Leistungsvertrages (z.B. verbindliche Bestellung, Abschluss des Kaufvertrages) eingegangen wurde.

☞ weiter mit 3.2

3.2 Angaben zur Durchführung einer Machbarkeitsstudie

Vor der Beantragung einer Förderung für Nutzfahrzeuge grundsätzlich empfohlen, die Durchführung einer Machbarkeitsstudie nicht um eine zwingende Fördervoraussetzung.

Geben Sie bitte an, ob die Förderung für eine Machbarkeitsstudie beantragt und durchgeführt worden ist. Wenn ja, geben Sie bitte die Antrags-ID des MBS-Antrags an.

Eine Machbarkeitsstudie wurde durchgeführt (bitte ankreuzen):

- ☐ Ja (eine Machbarkeitsstudie wurde mit Antrags-ID beantragt und durchgeführt)
☒ Nein.

☞ weiter mit 3.3

3.3 Überprüfung der Infrastrukturvoraussetzungen

Geben Sie bitte an, für welche Antriebsarten Sie die Förderung beantragen.

Mehrfachankreuzungen sind möglich.
Unter Ziffer 4.1 dieses Antrages erfassen Sie die Antriebsart für jedes Nutzfahrzeug.

Beantragt werden Nutzfahrzeuge mit folgender/n Antriebsart/en:

(weitere Angaben zu den einzelnen Nutzfahrzeugen sind unter Ziffer 4.1. vorzunehmen)

Auswahl unter Ziffer 4.1

Batterieelektrofahrzeuge gem. § 2 Nr. 2 EMoG:

- ☒ reines Batterieelektrofahrzeug (Batterie)
☐ Oberleitungs-Batterieelektrofahrzeug (OL-Batterie)

- a) Batterie
b) OL-Batterie

Hybrid-Elektrofahrzeuge gem. § 2 Nr. 3 EMoG:

- ☐ von außen aufladbares Hybridelektrofahrzeug (Plug-In-Hybrid)
☐ Oberleitungs-Verbrenner-Hybridfahrzeug (OL-Verbrenner)¹

- c) Plug-In-Hybrid
d) OL-Verbrenner

Wasserstoff-Brennstoffzellenfahrzeuge gem. § 2 Nr. 4 EMoG:

- ☐ Brennstoffzellenfahrzeug (Brennstoffzelle)

- e) Brennstoffzelle

Ich/Wir erklären, dass die Infrastruktur für das/die beantragte/n Nutzfahrzeug/e vorhanden oder beantragt ist bzw. neu errichtet wird::

☒ Ladeinfrastruktur

☐ Tankinfrastruktur

☞ weiter mit 4.

¹ eine Angabe zur vorhandenen Infrastr.

Machen Sie bitte Angaben ob bereits eine erforderliche Ladeinfrastruktur oder Tankinfrastruktur bereits besteht oder die Förderung dieser beantragt wurde.

Hinweis: Der Beginn des Vorhabens darf nicht vor Bewilligung (Erhalt des Zuwendungsbescheides) erfolgen. Ein Vorhabenbeginn liegt grundsätzlich dann vor, sobald eine rechtsverbindliche der Ausführung zuzurechnende Verpflichtung, aufgrund entsprechenden Lieferungs- und Leistungsvertrag (z. B. verbindliche Bestellung, Abschluss des Kaufvertrags) eingegangen wurde.

Beim Kauf eines Diesel-Fahrzeugs zwecks Umrüstung liegt ein Vorhabenbeginn nicht bereits beim Kauf vor, sondern erst bei der Beauftragung eines Unternehmens mit der Umrüstung. Das Diesel-Fahrzeugs kann also vor Antragstellung auf eigenes Risiko angeschafft werden.

Mit dem Vorhaben darf erst nach Erhalt des Zuwendungsbescheides begonnen werden.

4.1 Angaben

Bei den verschiedenen Fallkonstellationen im Rahmen der Umrüstung (vgl. „Merkblatt zur Umrüstung“) wählen Sie als Fahrzeugart immer c) aus. Die Berechnung der Investitionsmehrausgaben im Rahmen der Umrüstung ist dem „Merkblatt zur Umrüstung“ zu entnehmen.

Fahrzeug/en

...ussess gewährt und abhängig von der einzelnen Antrieb...
...e erforderlich sind, um anstelle eines Nutzfahrzeugs...
...gleichbares Nutzfahrzeug mit einem Antrieb nach Nr. 2.1 bis...
...Richtlinie KsNI). Die Angebote für das/die anzuschaffen...
...chthanlagen hochzuladen. Der maximal auszahlbare Z...
...Kalenderjahr beträgt nach der Richtlinie KsNI 15 Mio. Euro

Die Investitionsmehrausgaben ergeben sich aus der Differenz zwischen den Ausgaben für die Fahrzeuganschaffung und den Ausgaben für ein vergleichbares Fahrzeug mit konventionellem Antrieb. Die Differenz (Investitionsmehrausgaben) wird automatisch ermittelt.

Die Kappung der Investitionsmehrausgaben erfolgt im Rahmen der Antragsbearbeitung durch das BAG unter Berücksichtigung der geltenden Kappungsgrenzen.

Hinweis: Die Zuwendungs-Bemessungsgrundlage beträgt Euro 6/Euro VI bzw. der darf 80% der Investition...
Fahrzeug mit konven...
Nutzfahrzeuge als auch

□ Angaben in Netto		Berechtigung zum Vorsteuerabzug		□ Angaben in Brutto, kein		□ Angaben in Brutto, kein		□ Angaben in Brutto, kein		□ Angaben in Brutto, kein		□ Angaben in Brutto, kein	
Lfd. Nr.	Datum des geplanten Beginns (z.B. verbindliche Bestellung, Abschluss des Kaufvertrags) ¹	Art der verbindlichen Verpflichtung ² / Kauf durch	Fahrzeugart ³ a) Nutzf-FZ b) Sonder-FZ c) umgerüstetes Diesel-FZ	a) Neu-FZ ohne Erstzulassung b) Neu-FZ mit Erstzulassung c) Bestands-FZ	Fahrzeugklasse: a) N1: ≤ 3,5 t b) N2: > 3,5 t bis 12 t c) N3: > 12 t	zGG (in t)	a) Batterie b) OL-Batterie c) Plug-In-Hybrid d) OL-Verbrenner e) Brennstoffzelle	elektrische Jahresfahrleistung in km	für die Fahrzeuganschaffung ⁵	Ausgaben für ein vergleichbares Fahrzeug mit konventionellem Antrieb	Investitionsmehrausgaben ⁷	vgl. Zulassungsdatum auf den Zuwendungsempfänger ⁸	
1	01.10.2022	Endnutzer	a)NFZ	NeuFZ	N2	11,99	a) Batterie				120.000,00	01.11.2022	
2	01.10.2022	Endnutzer	a)NFZ	NeuFZ	N2	11,99	a) Batterie				120.000,00	01.11.2022	
3	01.10.2022	Endnutzer	a)NFZ	NeuFZ	N2	11,99	a) Batterie				120.000,00	01.11.2022	
4	01.10.2022	Endnutzer	a)NFZ	NeuFZ	N2	11,99	a) Batterie				120.000,00	01.11.2022	
5	01.10.2022	Endnutzer	c)UDFZ	BestandsFZ	N2	11,99	a) Batterie	80.000	150.000,00	85.000,00	65.000,00	01.11.2022	

Geben Sie entsprechend Ihrer Berechtigung zum Vorsteuerabzug an, ob die Angaben in Netto oder Brutto aufgeführt worden sind.

Bitte beachten Sie, ein Neufahrzeug mit bereits erfolgter Erstzulassung und einer Fahrleistung < 10.000 km gilt ebenfalls als Neufahrzeug i.S.d. Richtlinie KsNI-E, sodass in diesem Fall die Option b) auszuwählen ist.
Für Neufahrzeuge ab Werk ist die Option a) auszuwählen.

Bitte beachten Sie die Fristen zur Vorlage der elektronischen Kopie der Zulassungsbescheinigung Teil I (Nachweis der Erfüllung des Zuwendungszwecks als Teil I des Verwendungsnachweises):
verkehrsrechtliche Zulassung + zwei Monate und spätestens 12 Monate nach Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides.

weiter mit Tabelle auf der nächsten Seite

¹ vgl. Nr. 4. der Richtlinie KsNI: ein Vorhabenbeginn liegt grundsätzlich dann vor, sobald eine rechtsverbindliche der Ausführung zuzurechnende Verpflichtung, aufgrund entsprechenden Lieferungs- und Leistungsvertrag (z. B. verbindliche Bestellung, Abschluss des Kaufvertrags) eingegangen wurde.

² vgl. Nr. 2.6 der Richtlinie KsNI: die Beschaffung von Nutzfahrzeugen durch Leasing- oder Mietgeber ist förderfähig. Eine Förderung von Leasingraten oder Mietkosten für Nutzfahrzeuge ist ausgeschlossen.

³ Nutzfahrzeuge der EG-Fahrzeugklassen N1, N2 und N3, Sonderfahrzeuge der EG-Fahrzeugklassen N1, N2 und N3 sowie umgerüstete bestehende Diesel-Fahrzeuge der EG Fahrzeugklassen N2 und N3.

⁴ gem. Nr. 2.4 der Richtlinie KsNI gelten als Neufahrzeuge auch Nutzfahrzeuge mit einer vorherigen einmaligen Zulassung auf den Hersteller bzw. den Händler und einer max. Laufleistung von 10.000 km. Bestandsfahrzeuge sind ausschließlich im Rahmen der Umrüstung förderfähig.

⁵ der nach Kürzung um alle Preisnachlässe, Skonto, Rabatte, etc. zu entziehen.

⁶ Anschaffung eines vergleichbaren Nutzfahrzeugs.

⁷ vgl. Nr. 5.2 der Richtlinie KsNI, Betrag in Euro.

⁸ Bitte beachten Sie, dass dieses Datum für die Mittelbindung zu Grunde gelegt wird und Änderungen unter dem Vorbehalt verfügbarer Haushaltsmittel stehen. Weitere Hinweise sind der Ausfüllhilfe zu entnehmen.

Füllen Sie bitte alle Felder aus.
Bei den meisten Feldern werden Ihnen bereits entsprechende Auswahlmöglichkeiten angeboten.

Lfd. Nr.	Datum des geplanten Beginns (z.B. verbindliche Bestellung, Abschluss des Kaufvertrags) ¹	Art der verbindlichen Verpflichtung ² / Kauf durch	Fahrzeugart: ³ a) Nutz-FZ b) Sonder-FZ c) umgerüstetes Diesel-FZ	Fahrzeugzustand: ⁴ a) Neu-FZ ohne Erstzulassung b) Neu-FZ mit Erstzulassung c) Bestands-FZ	EG Fahrzeugklasse: a) N1: ≤ 3,5 t b) N2: > 3,5 t bis 12 t c) N3: > 12 t	zGG (in t)	Antriebsart: a) Batterie b) OL-Batterie c) Plug-In-Hybrid d) OL-Verbrenner e) Brennstoffzelle	vsl. elektrische Jahresfahrleistung in km	Ausgaben für die Fahrzeuganschaffung ⁵	Ausgaben für ein vergleichbares Fahrzeug mit konventionellem Antrieb ⁶	Investitionsmehrausgaben ⁷	vsl. Zulassungsdatum auf den Zuwendungsempfänger ⁸
		Auswählen ▾	Auswählen ▾	Auswählen ▾	Auswählen ▾		Auswählen ▾				0,00	
		Auswählen ▾	Auswählen ▾	Auswählen ▾	Auswählen ▾		Auswählen ▾				0,00	
		Auswählen ▾	Auswählen ▾	Auswählen ▾	Auswählen ▾		Auswählen ▾				0,00	
		Auswählen ▾	Auswählen ▾	Auswählen ▾	Auswählen ▾		Auswählen ▾				0,00	
		Auswählen ▾	Auswählen ▾	Auswählen ▾	Auswählen ▾		Auswählen ▾				0,00	

☞ weiter mit 4.2

¹ vgl. Nr. 4. der Richtlinie KsNI: ein Vorhabenbeginn liegt grundsätzlich dann vor, sobald eine rechtsverbindliche der Ausführung zuzurechnende Verpflichtung, aufgrund entsprechenden Lieferungs- und Leistungsvertrag (z. B. verbindliche Bestellung, Abschluss des Kaufvertrags) eingegangen wurde.

² vgl. Nr. 2.6 der Richtlinie KsNI: die Beschaffung von Nutzfahrzeugen für Nutzfahrzeuge ist ausgeschlossen.

³ Nutzfahrzeuge der EG-Fahrzeugklassen N1, N2 und N3. Nutzfahrzeuge der EG Fahrzeugklassen N2 und N3.

⁴ gem. Nr. 2.4 der Richtlinie KsNI gelten als Neufahrzeuge Bestandsfahrzeuge mit einer max. Laufleistung von 10.000 km. Bestandsfahrzeuge sind

ausschließlich im Rahmen der Umrüstung förderfähig (voraussetzungsgemäß). Förderung der Umrüstung sind der Ausföhrhilfe und dem „Merkblatt zur

⁵ der nach Kürzung um alle Preisnachlässe, Skonti, Rabatte und Umrüstung zu entnehmen.

⁶ Anschaffung eines vergleichbaren Nutzfahrzeugs, der jeweils geltenden höchsten Schadstoffklasse, Betrag in Euro lt. Angebot eines/r Händler/in.

⁷ vgl. Nr. 5.2 der Richtlinie KsNI, Betrag in Euro. Darüber hinaus gelten die im Förderaufruf festgelegten Obergrenzen für die maximal förderfähigen Investitionsmehrausgaben (Kappungsgrenzen).

⁸ Bitte beachten Sie, dass dieses Datum für die Mittelbindung zu Grunde gelegt wird und Änderungen unter dem Vorbehalt verfügbarer Haushaltsmittel stehen. Weitere Hinweise sind der Ausföhrhilfe zu entnehmen.

Sollten Sie mehr als 10 Fahrzeuge beantragen ist die dem Antrag die Anlage 1 hinzuzufügen.
(Siehe auch Ziffer 4.2 des Antrages)

4.2 Angaben zu weiteren

Geben Sie bitte an, ob Sie eine Förderung für mehr als 10 Fahrzeuge beantragen.
Falls ja, füllen Sie bitte noch die Anlage 1 aus.

Um weitere Nutzfahrzeuge anzugeben, benutzen Sie bitte ausschließlich die Anlage 1 zu diesem Antrag

☐ Ja, ich beantrage (Anzahl) weitere/s Nutzfahrzeug/e.

☒ Nein, ich beantrage kein/e weiteres/n Nutzfahrzeug/e mit diesem Antrag.

☞ weiter mit 5.

5. Erklärungen des/der A

Lesen Sie bitte alle Erklärungen zu Ziffer 5 durch und bestätigen Sie durch Ankreuzen,
dass Sie diese zur Kenntnis genommen haben.

5.1 Erklärungen zur Antrag

☒ Ich/Wir erkläre/n,

- zuwendungsberechtigt im Sinne von Nr. 3 der Richtlinie KsNI zu sein, insbesondere:
 - o dass über das Vermögen des/der Antragstellers/in kein Insolvenzverfahren unmittelbar bevorsteht, beantragt oder eröffnet ist und keine Vermögensauskunft nach § 802 c Zivilprozessordnung (ZPO) oder § 284 Abgabenordnung (AO) abgegeben wurde bzw. keine Verpflichtung zu deren Abgabe besteht;
 - o dass es sich bei dem/der Antragsteller/in nicht um ein Unternehmen in Schwierigkeiten gem. Ziffer 2.2 Rn. 20 der Leitlinien für staatliche Beihilfen zur Rettung und Umstrukturierung nichtfinanzieller Unternehmen in Schwierigkeiten (2014/C 249/01) handelt;
 - o dass der/die Antragsteller/in nicht einer Rückforderungsanordnung aufgrund eines früheren Beschlusses der EU-Kommission zur Feststellung der Unzulässigkeit einer Beihilfe und ihrer Unvereinbarkeit mit dem Binnenmarkt nicht nachgekommen ist.

5.2 Erklärung zur Kumulierung (Doppelförderung) gem. Nr. 5.7 der Richtlinie KsNI

☒ Ich/Wir erkläre/n, dass die Anschaffung der Nutzfahrzeuge bzw. die Umrüstung von bestehenden Diesel-Fahrzeugen nicht zugleich mit anderen öffentlichen Mitteln gefördert wird/wurde (keine Kofinanzierung).

5.3 Erklärungen zu den unter Ziffer 4.1 des Antrags getätigten Angaben

☒ Ich versichere/Wir versichern,

- dass es sich um ein/mehrere Neufahrzeug/e gem. Nr. 2.4 der Richtlinie KsNI handelt, das/die in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union zum Kauf angeboten wird/werden;
- dass es sich bei Umrüstung um ein/mehrere Fahrzeuge gem. Nr. 2.3 i.V.m. Nr. 2.5 der Richtlinie KsNI handelt;
- dass das/die Nutzfahrzeug/e nach Bewilligung erstmalig verkehrsrechtlich zugelassen wird bzw. werden (ausgenommen davon sind Nutzfahrzeuge der Nr. 2.3 der Richtlinie KsNI – die erstmalige verkehrsrechtliche Zulassung darf bereits erfolgt sein, bevor der Förderantrag gestellt wurde);
- dass Nutzfahrzeuge, für die eine Zuwendung beantragt und bewilligt wird, mindestens vier Jahre ununterbrochen in der Bundesrepublik Deutschland auf den/die Zuwendungsempfänger/in zugelassen bleiben müssen (Zweckbindungsfrist).

☒ Ich versichere/Wir versichern,

- vor der Beantragung der Förderung für die Umrüstung von bestehenden Diesel-Fahrzeugen das „Merkblatt zur Umrüstung“ (abrufbar unter www.bag.bund.de/) zur Kenntnis genommen und bei den unter Ziffer 4.1 getätigten Angaben berücksichtigt zu haben.

Geben Sie bitte an, ob der/die Antragsteller/in Leasing- oder Mietgeber/in ist. Sollte es sich bei dem/der Antragsteller/in um ein/e Leasing- oder Mietgeber/in handeln, beachten Sie bitte die Besonderheiten im „Merkblatt für Miet- und Leasinggeber/innen“.

5.4 Verpflichtungserklärung/en des/der Leasing-

- ☒ Der/Die Antragsteller/in ist kein/e Leasinggeber/in oder Mietgeber/in.
- ☐ Der/Die Antragsteller/in ist ein/e Leasinggeber/in oder ein/e Mietgeber/in und bestätigt folgende Erklärungen:
- ☐ Mir/Uns ist bekannt, dass
- ich/wir gem. Nr. 3.2 der Richtlinie KsNI als Leasinggeber/in oder Mietgeber/in für die Gewährleistung der zuwendungsbezogenen Verpflichtungen verantwortlich bin/sind;
 - ich/wir gem. Nr. 8.3.6 der Richtlinie KsNI verpflichtet bin/sind, während der Zweckbindungsfrist die erhaltenen Fördermittel, über die Leasing-/ Mietkonditionen an die Kunden/Kundinnen weiterzugeben;
- ☐ Ich/Wir habe/n das „Merkblatt für Leasing- und Mietgeber/innen“ (abrufbar unter www.bag.bund.de/) zur Kenntnis genommen.

5.5 Weitere Erklärungen

- ☒ Ich/Wir erkläre/n,
- die Beihilfegewährung gem. Art. 107 Absatz 1 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV), die gem. Art. 107 Absatz 3 Buchstabe c AEUV und unter Berücksichtigung der Leitlinien für staatliche Klima-, Umweltschutz- und Energiebeihilfen 2022 (2022/C 80/01) mit dem Binnenmarkt vereinbar ist, zur Kenntnis genommen zu haben und als verbindlich anzuerkennen;
 - die Richtlinie KsNI vom 29.07.2021 zur Kenntnis genommen zu haben und als verbindlich anzuerkennen;
 - die Hinweise und Informationen auf der Internetseite des Bundesamtes (www.bag.bund.de) und im eService-Portal (<https://antrag-gbbmvi.bund.de>) zur Kenntnis genommen zu haben;
 - das Merkblatt zur KMU-Definition der EU-Kommission zur Kenntnis genommen zu haben und dass mir/uns die Voraussetzungen für die Einhaltung der KMU-Definition bekannt sind;
 - die beantragte oder bewilligte Zuwendung nicht abzutreten;
 - alle Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht zu haben und sie durch Geschäftsunterlagen belegen zu können;
 - dass die vorstehenden Angaben in diesem Antrag und den zugehörigen Anlagen richtig und vollständig sind und ich/wir Änderungen, insbesondere solche, die sich auf die Berechnung oder Auszahlung der Zuwendung auswirken könnten, unverzüglich mitteile/n;
 - damit einverstanden zu sein, dass das Bundesamt die Zuwendungsberechtigung durch Einsicht in die Bücher, Belege und sonstige Unterlagen sowie unmittelbar durch örtliche Erhebungen bei dem antragstellenden Unternehmen prüft;
 - dass mir/uns bekannt ist, dass der Antrag nur vollständig ist, sofern das Kontrollformular unterschrieben ist und gleichzeitig mit dem Antrag übermittelt wird.
- ☒ Mir/Uns ist bekannt, dass
- zu Unrecht - insbesondere aufgrund unzutreffender Angaben oder wegen Nichtbeachtung der geltenden Richtlinien und Bestimmungen des Zuwendungsbescheides - erhaltene Zuwendungen nach den für die Zuwendungen des Bundes geltenden Bestimmungen zurückzahlen sind;
 - gem Nr. 3.2.1.4 der Leitlinien für staatliche Klima-, Umweltschutz- und Energiebeihilfen 2022 (2022/C 80/01) der EU-Kommission vom 18.02.2022 bei einer Einzelbeihilfe über 100.000 Euro eine Veröffentlichungspflicht besteht. Diese Information wird vom Bundesamt innerhalb von 6 Monaten nach Bewilligung auf der hierfür vorgesehenen Internetseite veröffentlicht.
 - alle Angaben in diesem Antrag sowie in der/den Anlage/n, die für die Bewilligung der Zuwendung maßgeblich sind, subventionserhebliche Tatsachen im Sinne des § 264 Strafgesetzbuch (StGB) sind und ein Subventionsbetrug strafbar ist.

Zu diesen Angaben gehören insbesondere folgende:

- Vorname und Name, Unternehmensbezeichnung, kommunales Unternehmen, Körperschaft oder Anstalt des öffentlichen Rechts und eingetragener Verein sowie der Wirtschaftszweig (Ziffer 1.1 des Antrags);
- Angaben zur Unternehmensgröße (Ziffer 2.1 des Antrags);
- Angaben zum Vorhaben (Ziffer 3 des Antrags);
- Erklärung zum Vorhabenbeginn gem. Nr. 4 der Richtlinie KsNI (Ziffer 3.1 des Antrags);

- Angaben zur Vorsteuerabzugsberechtigung gem. § 15 UStG (Ziffer 4. des Antrags);
- Angaben zu dem/den anzuschaffenden Nutzfahrzeug/en (Ziffer 4. des Antrags);
- Erklärung, kein Unternehmen in Schwierigkeiten zu sein und dass kein Insolvenzverfahren beantragt oder eröffnet wurde (Ziffer 5.1 des Antrags);
- Verpflichtungserklärung/en des/der Leasing- oder Mietgebers/in (Ziffer 5.4 des Antrags);
- Erklärung zur Kumulierung gem. Nr. 5.7 der Richtlinie KsNI (Ziffer 5.2 des Antrags).

Subventionserhebliche Tatsachen sind ferner solche, die durch Scheingeschäfte oder Scheinhandlungen verdeckt werden, sowie Rechtsgeschäfte oder Handlungen unter Missbrauch von Gestaltungsmöglichkeiten im Zusammenhang mit einem Zuschuss [§ 4 Subventionsgesetz (SubvG)]. Nach § 3 SubvG trifft den/die Subventionsnehmer/in eine sich auf alle subventionserheblichen Tatsachen erstreckende Offenbarungspflicht.

☞ weiter mit 6.

6. Einwilligung in die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten

Im Rahmen der Bundesförderung werden personenbezogene und sonstige Daten im Sinne der EU-Datenschutzgrundverordnung (Art. 2 ff. DSGVO) verarbeitet.

Die in diesem Antrag einschließlich Anlagen enthaltenen Daten verarbeitet das Bundesamt nur zur Bearbeitung Ihres Antrags und zur Erstellung anonymisierter und ggf. nicht anonymisierter Statistiken (z.B. TAM-Datenbank).

Die Bearbeitung und die Entscheidung über Ihren Antrag erfolgen nicht ausschließlich automatisiert nach Maßgabe der hierfür geltenden Rechtsvorschriften, vgl. Art. 107 Absatz 1, Art. 107 Absatz 3 Buchstabe c AEUV und unter Berücksichtigung der Leitlinien für staatliche Klima-, Umweltschutz- und Energiebeihilfen 2022 (2022/C 80/01) und der Richtlinie KsNI.

Eine Übertragung von personenbezogenen Daten an Dritte erfolgt ausschließlich im Rahmen der Antragstellung und Abwicklung an die durch die Bewilligungsbehörde berechtigten Stellen. Alle im eService-Portal vom Antragsteller/in und Zuwendungsempfänger/in erfassten Daten können für Kontroll- und Auswertungszwecke im Sinne gesetzlicher Vorgaben und Förderrichtlinien von der EU-Kommission, den Bundesministerien und –behörden, deren vor- und nachgelagerte Stellen genutzt werden. Die mit der Verarbeitung der personenbezogenen Daten betrauten Mitarbeiter/innen der jeweiligen Stellen sind auf das Datengeheimnis verpflichtet.

Ihre Daten werden grundsätzlich nicht an Dritte weitergegeben; eine Weitergabe erfolgt nur ausnahmsweise, wenn dies auf Grund der Richtlinie KsNI erforderlich oder das Bundesamt zur Weitergabe gesetzlich verpflichtet ist (z.B. gegenüber dem Bundesrechnungshof).

Als Zuwendungsempfänger/in können Sie mit dem Zuwendungsbescheid verpflichtet werden, sich an einer programmatischen Begleitforschung aktiv zu beteiligen und während der Projektlaufzeit Daten von Nutzfahrzeugen an die vom/von der Zuwendungsgeber/in beauftragte Begleitforschung zu liefern.

Zur Durchführung von Erfolgskontrollen im Sinne von VV Nr. 11a zu § 44 BHO sowie von Begleitforschungen sind Sie verpflichtet, die für die Erfolgskontrolle notwendigen Daten zur Verfügung zu stellen. Die Auswertung der Daten im Rahmen der Erfolgskontrolle und der Begleitforschung erfolgt durch die NOW GmbH. Weitere Informationen können Sie dem Hinweisblatt „Datenschutzinformation (nach Art. 13, 14 und 21 DSGVO)“ (abrufbar unter www.bag.bund.de/) entnehmen.

Ihre Daten werden gelöscht, sobald und soweit sie für die Bearbeitung Ihres Antrags nicht mehr benötigt werden und die maßgeblichen Aufbewahrungsfristen abgelaufen sind (hier: 5 Jahre nach Abschluss des Zuwendungsverfahrens).

Mit Ihrer Unterschrift auf dem Kontrollformular zu diesem Antrag willigen Sie ein, dass das Bundesamt Ihre darin enthaltenen personenbezogenen Daten verarbeitet, soweit dies zum Zweck der Antragsbearbeitung, Verwendungsnachweisbearbeitung sowie des Bewilligungs- und Auszahlungsverfahrens einschließlich der internen und externen Rechnungsprüfung sowie der Erfolgskontrolle erforderlich ist.

Sie können diese Einwilligung jederzeit gegenüber der verantwortlichen Stelle widerrufen. In diesem Fall ist dem Bundesamt allerdings eine Weiterbearbeitung Ihres Antrags nicht mehr möglich.

Bei Fragen speziell zum Datenschutz einschließlich Ihrer Rechte als betroffene Person können Sie über folgende E-Mail-Adresse Kontakt mit uns aufnehmen: <mailto:datenschutz@bag.bund.de>. Detaillierte Informationen hierzu finden Sie auch auf der Internetseite des Bundesamtes www.bag.bund.de. ☞ weiter mit 7.

Bitte geben Sie an, welche und wie viele (Pflicht-)Anlagen Sie dem Antrag beifügen. Das Kontrollformular und je nach Fallkonstellation eine weitere Pflichtanlage sind immer zu übermitteln.

Denken Sie daran, den Pflichtanlagen 2 – 3 die erforderlichen Anlagen bzw. Nachweise beizufügen.

Optionale Anlage/n

- ☐ Anlage/n 1 „Angaben zu weiterem/n anzuschaffenden Nutzfahrzeug/en“

Pflichtanlagen zu jedem Antrag

- ☒ Kontrollformular und Finanzierungsplan KsNI

Pflichtanlage/n bei Anschaffung von Nutz- und Sonderfahrzeugen mit alternativem Antrieb:

- ☒ 4 Anlage/n 2 „Formblatt zu den Ausgaben für das/die anzuschaffende/n Nutzfahrzeug/e und das/die Vergleichsfahrzeug/e“ (inkl. Angebote)

Pflichtanlagen zur Umrüstung:

Für die Anschaffung eines umgerüsteten Neufahrzeugs

- ☐ Anlage/n 3 a „Formblatt für die Anschaffung eines umgerüsteten Neufahrzeugs“ (inkl. Anlagen – vgl. „Merkblatt zur Umrüstung“)

Für die Umrüstung eines Bestandsfahrzeugs:

- ☒ 1 Anlage/n 3 b „Formblatt für die Umrüstung eines Bestandsfahrzeugs“ (inkl. Anlagen – vgl. „Merkblatt zur Umrüstung“)

☞ weiter mit 8.

8. Unterschrift

Die rechtsverbindliche Unterschrift für diesen Antrag ist auf dem Kontrollformular zu leisten, das im eService-Portal unter <https://antrag-qbbmvi.bund.de/> zum Download zur Verfügung steht.

Das unterschriebene Kontrollformular ist als Anlage mit dem Antrag über das eService-Portal an das Bundesamt zu übermitteln.

Hinweis: Nur mit Unterschrift auf dem Kontrollformular ist Ihr Antrag rechtsverbindlich gestellt.

Das unterschriebene und ggf. mit Firmenstempel versehene Kontrollformular ist mit dem Antrag zu übermitteln.

Bei Unterzeichnung des Kontrollformulars durch den/die Antragsteller/in selbst sind hier die entsprechenden Absenderdaten einzutragen.
Erfolgt die Unterzeichnung durch eine/einen Bevollmächtigten sind hier die Angaben des/der Bevollmächtigten einzutragen.

Pflichtanlage

Absender/in:
Reinhard Wendel Transport GmbH
Heinrich-Heine-Str. 123
50996 Köln
0221/1234567

Gz.: KsNI. 001/001 #XXX

(Bitte angeben, falls bekannt)

Geben Sie - sofern bereits bekannt - das Geschäftszeichen des Bundesamtes für Güterverkehr ohne die Ziffern nach der Raute (#) an.
Hinweis: Beim ersten Antrag auf Förderung (KsNI) ist noch kein Geschäftszeichen bekannt.
Bitte geben Sie kein Geschäftszeichen aus anderen Förderprogrammen des Bundesamtes ein.

**Bundesamt für Güterverkehr
- Zuwendungsverfahren -**

Staatliche Förderung von leichten und schweren Nutzfahrzeugen mit alternativen und klimaschonenden Antrieben und dazugehörige Tank- und Ladeinfrastruktur
für elektrisch betriebene Nutzfahrzeuge (reine Batterieelektrofahrzeuge, von außen aufladbare Hybridelektrofahrzeuge und Brennstoffzellenfahrzeuge)
vom 29.07.2021 in der Fassung der Änderung vom 21.03.2022
(Richtlinie KsNI)

Kontrollformular zum Antrag

Laden Sie das unterschriebene Kontrollformular gleichzeitig als Pflichtanlage mit dem Antrag hoch.
Der elektronische Antrag gilt erst als rechtswirksam gestellt, wenn das dazugehörige Kontrollformular nach Prüfung der untenstehenden Angaben mit rechtsverbindlicher Unterschrift versehen zusammen mit dem Antrag über das eService-Portal an das Bundesamt übermittelt wurde.

Erklärungen:

Ich/Wir erklären, dass ich/wir das Eigentum an dem/den Nutzfahrzeug/en bzw. der Infrastruktur erwerben werden, für welche/s ich/wir im Rahmen des Förderprogramms KsNI eine Förderung beantragt habe/n.

Mir/Uns ist bekannt, dass der/die Antragsteller/in, der/die die Umrüstung eines bestehenden Diesel-Fahrzeugs (Bestandsfahrzeugs) beantragt, zum Zeitpunkt der Antragstellung auch Eigentümer/in des Nutzfahrzeugs sein muss.

Mir/Uns ist bekannt, dass die Eigentumsverhältnisse an dem/den geförderten Nutzfahrzeug/en bzw. an der geförderten Infrastruktur für die Dauer der von Nr. 6 Abs. 2 der Richtlinie KsNI vorgesehenen vierjährigen Zweckbindungsfrist unverändert bleiben müssen.

Mir/Uns ist bekannt, dass im Rahmen der Bundesförderung personenbezogene und sonstige Daten im Sinne der EU-Datenschutzgrundverordnung (Art. 2 ff. DSGVO) verarbeitet werden.

Mir/Uns ist bekannt, dass eine Übertragung von personenbezogenen Daten an Dritte ausschließlich im Rahmen der Antragstellung und Abwicklung an die durch die Bewilligungsbehörde berechtigten Stellen erfolgt. Alle im eService-Portal vom Antragsteller/in und Zuwendungsempfänger/in erfassten Daten können für Kontroll- und Auswertungszwecke im Sinne gesetzlicher Vorgaben und Förderrichtlinien von der EU-Kommission, den Bundesministerien und -behörden, deren vor- und nachgelagerte Stellen genutzt werden. Die mit der Verarbeitung der personenbezogenen Daten betrauten Mitarbeiter/innen der jeweiligen Stellen sind auf das Datengeheimnis verpflichtet.

Mir/Uns ist bekannt, dass alle personenbezogenen Daten, die im Zuge des Zuwendungsverfahrens von mir/uns an das Bundesamt übermittelt wurden, berechtigterweise und insbesondere unter

Stand: 28.06.2022

Beachtung des Art. 6 der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) erhoben und dem Bundesamt zur Verfügung gestellt werden.

Ich/Wir versichere/n, dass die betroffenen Personen über Art und Umfang der oben dargestellten Datenerhebung und Datenübermittlung in Kenntnis gesetzt und – soweit notwendig – das Einverständnis der betroffenen Personen im Sinne des Art. 6 DSGVO eingeholt wurde und dieses fortbesteht.

Ich/Wir erkläre/n, dass der Antrag auf elektronischem Wege über das eService-Portal von mir/von unserem Unternehmen eingereicht wird/wurde.

Ich/Wir versichere/n die Richtigkeit der auf elektronischem Wege über das eService-Portal übermittelten Daten.

Mit rechtsverbindlicher Unterschrift bestätige/n ich/wir die Abgabe der im Antrag aufgeführten Erklärungen und mache/n mir/uns diese zu Eigen.

Mir/Uns ist bekannt, dass es sich bei den im Antrag gemachten Angaben und abgegebenen Erklärungen um subventionserhebliche Tatsachen im Sinne des § 264 des Strafgesetzbuches handelt.

29.06.2022

Ort, Datum

Unterschrift

rechtsverbindliche Unterschrift

Das Kontrollformular ist mit Ort und Datum, sowie Unterschrift und ggf. Firmenstempel zu versehen. Der elektronische Antrag gilt erst als rechtswirksam gestellt, wenn das unterschriebene Kontrollformular zusammen mit dem Antrag [inkl. (Pflicht-)Anlage/n] über das eService-Portal an das Bundesamt übermittelt wurde.

Finanzierungsplan KsN

Durch den/die Antragsteller/in sind hier die entsprechenden Absenderdaten einzutragen.

Zu 1.1 Antragsteller/in Vorname Name/ Unternehmensbezeichnung/ kommunales Unternehmen/ Gebietskörperschaft/ Körperschaft oder Anstalt des öffentlichen Rechts/ eingetragener Verein	Renate Schulze Reinhard Wendel Transport GmbH Unternehmen des privaten Rechts
--	---

Hinweis: Der Finanzierungsplan ist hinsichtlich des Gesamtergebnisses verbindlich (VV Nr. 1.2 der ANBest-P bzw. ANBest-Gk). Ihre dargelegte Kalkulation wird – vorbehaltlich einer positiven Entscheidung über Ihren Antrag – für die Finanzierung der Investition verbindlich. Bei der Entscheidung über den Antrag wird das Ergebnis des Finanzierungsplans berücksichtigt.

Geben Sie - sofern bereits bekannt - das Geschäftszeichen des Bundesamtes für Güterverkehr ohne die Ziffern nach der Raute (#) an. Hinweis: Beim ersten Antrag auf Förderung im Förderprogramm KsNI ist noch kein Geschäftszeichen bekannt und daher ist auf eine Eintragung zu verzichten. Bitte tragen Sie kein Geschäftszeichen aus anderen Förderprogrammen des Bundesamtes ein.

eranschlagten Gesamtausgaben für die Deckungsmittel (z.B. Investitionen anderer Zuwendungsempfänger (vgl. VV Nr. 2

für die Bewilligung der Zuschüsse des § 264 Strafgesetzbuch

Gz.: KsNI. 001/001 #XXX

(Bitte angeben, falls bekannt)

Datum: 29.06.2022

Ausgaben	
Beschäftigte E12 -E15	EUR
Beschäftigte E1-E11	EUR
Lohnempfänger/innen MTArb	EUR
Beschäftigungsentgelte	EUR
Gegenstände & andere Investitionen > 800/410/400€	EUR
Mietkosten	EUR
Verfahrenskosten	EUR
Sonstige Ausgaben	EUR
Dienstreisen	EUR
Gegenstände & andere Investitionen > 800/410/400€	1.030.000,00 EUR
Ausgaben (gesamt)	1.030.000,00 EUR
Einnahmen	
Eigenmittel	594.000,00 EUR
Mittel Dritter	EUR
Bundemittel	436.000,00 EUR
Einnahmen (gesamt)	1.030.000,00 EUR

Geben Sie bitte unter Gegenstände und andere Investitionen die Gesamtausgaben Ihrer Fahrzeuge ein, sowie unter Einnahmen Ihre Eigenmittel, evtl. Mittel Dritter sowie die Subventionen des Bundes (80% der Investitionsmehrausgaben). Beachten Sie hierbei, dass die Ein- sowie Ausgaben identisch sein müssen.



Anlage 2 zum Antrag KsN

- Formblatt zu den Ausgaben für das/die anzuschaffende/n Nutzfahrzeug/e¹ und das/die Vergleichsfahrzeug/e -

Dieses Formblatt dient als Nachweis für die Ausgaben zur Anschaffung eines Nutzfahrzeugs mit alternativem Antrieb sowie für die Ausgaben zur Anschaffung eines Nutzfahrzeugs mit konventionellem Antrieb. Dieses Formblatt ist dem Angebot des Nutzfahrzeugs mit alternativem Antrieb beizufügen.

1	Antragsteller/in gem. Ziffer 1.1 des Antrags auf Förderung von Nutzfahrzeugen	
	Reinhard Wendel Transport GmbH	
2	Angaben zum/zur Verkäufer/in von Nutzfahrzeugen mit alternativem Antrieb	
2.1	Firmen- oder Unternehmensbezeichnung bzw. Vorname und Name	
	LKW Verkauf GmbH	
	Straße, Hausnummer	
2.2	Musterstr. 1	
	PLZ und Ort	
2.3	50000 Musterhausen	
3	Erklärung des/der Verkäufers/in zu dem Nutzfahrzeug mit alternativem Antrieb	
	Ifd. Nr. lt. Antrag: 1-4	
3.1	Der/Die o.g. Antragsteller/in hat sich bei o. g. Verkäufer/in am 29.06.2021 ein unverbindliches Angebot (nicht älter als drei Monate zum Zeitpunkt der Antragstellung) mit der Angebots-Nr. A-10101010 für das	
	<input checked="" type="checkbox"/> Nutzfahrzeug	
	<input checked="" type="checkbox"/> Neu, ohne Erstzulassung oder	
	<input type="checkbox"/> Neu mit Erstzulassung auf Hersteller/Händler ≤ 10.000 km Laufleistung	
	<input type="checkbox"/> oder Sonderfahrzeug	
	<input type="checkbox"/> Neu, ohne Erstzulassung oder	
	<input type="checkbox"/> Neu mit Erstzulassung auf Hersteller/Händler ≤ 10.000 km Laufleistung	
	in Höhe von 220.000,00 Euro mit folgendem Fahrzeugmerkmal:	
3.3	<input type="checkbox"/> N1 oder <input checked="" type="checkbox"/> N2 oder <input type="checkbox"/> N3 mit einem zulässigen Gesamtgewicht (zGG) von	
	mit folgender Antriebsart eingeholt:	
3.4	Batterieelektrofahrzeuge gem. § 2 Nr. 2 EMoG:	
	<input checked="" type="checkbox"/> reines Batterieelektrofahrzeug (Batterie)	
	<input type="checkbox"/> Oberleitungs-Batterieelektrofahrzeug (OL-Batterie)	
	Hybrid-Elektrofahrzeuge gem. § 2 Nr. 3 EMoG:	
	<input type="checkbox"/> von außen aufladbares Hybridelektrofahrzeug (Plug-In-Hybrid)	
	<input type="checkbox"/> Oberleitungs-Verbrenner-Hybridfahrzeug (OL-Verbrenner)	
	Wasserstoff-Brennstoffzellenfahrzeuge gem. § 2 Nr. 4 EMoG:	
	<input type="checkbox"/> Brennstoffzellenfahrzeug (Brennstoffzelle)	
	Ort, Datum	
	29.06.2021 Unterschrift	
	Stempel, Unterschrift (des/der o. g. Verkäufers/in)	
4	Erklärung des/der Antragstellers/in zu dem vergleichbaren Nutzfahrzeug mit konventionellem Antrieb	
4.1	Der/Die o.g. Antragsteller/in hat sich bei dem/der Verkäufer/in LKW- Verkauf GmbH/ Herrn Mustermann am 29.06.2021 ein unverbindliches Angebot (nicht älter als drei Monate zum Zeitpunkt der Antragstellung) mit der Angebots-Nr. A-202020 für ein vergleichbares Nutzfahrzeug in Höhe von 100.000,00 Euro eingeholt.	
4.2	Das vergleichbare Nutzfahrzeug mit konventionellem Antrieb verfügt über die gleichen Fahrzeugmerkmale sowie über die gleiche Ausstattung wie das anzuschaffende Nutzfahrzeug mit alternativem Antrieb.	
4.3	Es handelt sich um folgendes Modell TOP-HX 21 von folgendem Hersteller TOP	
	Ort, Datum	
	29.06.2021 Unterschrift	
	Unterschrift des/der o. g. Antragstellers/in	

Für die Zuordnung der Angebote zu Ihrem Antrag tragen Sie bitte die Ifd. Nr./n., des/ der Nutzfahrzeugs/ Nutzfahrzeuge bzw. des/ der Sonderfahrzeugs/Sonderfahrzeuge, wie Sie diese unter 4.1 im Antrag aufgelistet haben, ein.

In diesem Bsp. hat der Antragsteller ein Angebot für 4 identische Nutzfahrzeuge mit alternativem Antrieb und entsprechende Angebote für die vergleichbaren Nutzfahrzeuge mit konventionellem Antrieb eingeholt.

Das/Die Angebot/e zu dem/den Nutzfahrzeuge/n mit alternativem/n Antrieb/en ist/sind dem Formblatt als Pflichtanlage beizufügen.



Anlage 3b zum Antrag KsN

- Formblatt für die Umrüstung eines Bestandsfahrzeugs -

Dieses Formblatt dient als Nachweis für die Ausgaben zur Umrüstung eines Bestandsfahrzeugs sowie für die Ausgaben zur Anschaffung eines vergleichbaren Neufahrzeugs mit konventionellem Antrieb. Bei zGG tragen Sie das Gewicht nach der Umrüstung ein.

Für die Zuordnung der Angebote zu Ihrem Antrag tragen Sie bitte die lfd. Nr./n. des/der umgerüsteten Nutzfahrzeugs/Nutzfahrzeuge, wie Sie diese unter 4.1 im Antrag aufgelistet haben, ein.

1	Antragsteller/in gem. Ziffer 1.1 des Antrags a
	Reinhard Wendel Transport GmbH
2	Angaben zum Umrüstungsunternehmen
	Firmen- oder Unternehmensbezeichnung bzw. V
2.1	LKW-Umrüstung Muster GmbH
	Straße, Hausnummer
2.2	Musterhausenstr. 2
	PLZ und Ort
2.3	50001 Musterstadt
3	Erklärung des Umrüstungsunternehmens zu den Umrüstungsausgaben des Bestandsfahrzeugs
	lfd. Nr. lt. Antrag: 5 (Für jedes umgerüstete Neufahrzeug ist ein Formblatt auszufüllen)
3.1	Der/Die o. g. Antragsteller/in hat sich bei dem o.g. Umrüstungsunternehmen am 29.06.2022 ein unverbindliches Angebot (nicht älter als drei Monate zum Zeitpunkt der Antragstellung) mit der Angebots-Nr. A- 303030 für die technologiebedingten Umrüstungsausgaben seines Bestandsfahrzeuges mit konventionellem Antrieb in Höhe von 80.000,00 Euro mit folgenden Fahrzeugmerkmalen eingeholt:
3.2	<input checked="" type="checkbox"/> N2 oder <input type="checkbox"/> N3 mit einem zulässigen Gesamtgewicht (zGG) von 11,99 t.
	Ort, Datum
	29.06.2022 Unterschrift
	Stempel, Unterschrift (des Umrüstungsunternehmens)
4	Erklärung des/der Antragstellers/in zu dem Marktwert des Bestandsfahrzeugs
4.1	Laut Gutachten beträgt der Marktwert des Bestandsfahrzeugs mit konventionellem Antrieb 70.000,00 Euro. Das Gutachten wurde am 29.06.2022 von dem Unternehmen Gutachter GmbH ermittelt und ist beigefügt.
5	Erklärung des/der Antragstellers/in zu dem vergleichbaren Neufahrzeug mit konventionellem Antrieb
5.1	Der/Die o.g. Antragsteller/in hat sich bei dem/der Verkäufer/in BULLI GmbH/ Herrn Schmitz am 29.06.2022 ein unverbindliches Angebot (nicht älter als drei Monate zum Zeitpunkt der Antragstellung) mit der Angebots-Nr. A-404040 für ein vergleichbares Neufahrzeug mit konventionellem Antrieb in Höhe von 85.000,00 Euro eingeholt.
5.2	Das vergleichbare Neufahrzeug mit konventionellem Antrieb verfügt über die gleichen Fahrzeugmerkmale sowie über die gleiche Ausstattung des Bestandsfahrzeugs mit konventionellem Antrieb.
5.3	Es handelt sich um folgendes Modell BULLI XYZ 123 von folgendem Hersteller BULLI AG
	Ort, Datum
	29.06.2022 Unterschrift
	Unterschrift des/der o. g. Antragstellers/in

Bitte beachten Sie, die Hinweise im „Merkblatt zur Umrüstung“. Je nach Fallkonstellation sind dem Antrag unterschiedliche Formblätter und Anlagen bzw. Nachweise beizufügen.

In diesem Bsp. „Umrüstung eines Bestandsfahrzeugs“ sind folgende Anlagen dem Formblatt 3 b) beizufügen:

- Gutachten über den Marktwert des Gebrauchtfahrzeugs
- Angebot über die Ausgaben der Umrüstung
- Angebot über die Ausgaben für ein vergleichbares Nutzfahrzeug mit konventionellem Antrieb.